

# tanz<sup>★</sup>werke 2021

## short piece edition

---

Donnerstag, 18. März & Freitag, 19. März - 19:30 Uhr (CET)

---

### „Backspace“



**de**

Eine abstrakte, getanzte Bewegungsrecherche. Was macht den Unterschied zu einer Performance aus, wenn wir ein stärkeres Bewusstsein für die 180 Grad hinter uns kultivieren und uns auf dieses Energiefeld im Backspace verlassen?

Das Phänomen des “Po Hu”, dem am wenigsten sichtbaren und berührbaren Teil des Rückens. Zwischen den Schulterblättern, wo sich das Denken kaum auswirkt. Die Augen gelangen nicht dorthin, wohl aber Intuition und Instinkt. Die Erforschung des Po Hu gibt Raum für Berührung, Authentizität und verstärkte Präsenz.

**en**

An abstract, performed movement research. What makes the difference to a performance when we cultivate a stronger awareness of the 180 degrees behind us and rely on this energy field of the Backspace?

The phenomenon of the “Po Hu”, the least visible and touchable part of the back.

Between the

shoulder blades, where thinking has little effect. The eyes do not reach there, but intuition and instinct do. Exploring the Po Hu gives space for touch, authenticity and enhanced presence.

- **Konzept und Choreografie:** Deborah Smith-Wicke
- **Komposition und Performance:** Hannah Breuker, Chiara Leonardi, Aurora Magrí, Mareike Steffens
- **Musik:** Philip Glass - Philip Glass - Violin Concerto 1 st Movement.
- **Kostüme:** Deborah Smith-Wicke

# tanz<sup>★</sup>werke 2021

## short piece edition

---

Donnerstag, 18. März & Freitag, 19. März - 19:30 Uhr (CET)

---

### „blue sunday“



**de**

Man sagt, das Schönste am Sonntag sei der Samstagabend und der Montagmorgen.

Nicht selten mündet die Furcht vor dem Nichts-Tun in Simulation von Entspannung oder der Auflösung in reger Betriebsamkeit. Von der Illusion der Planbarkeit getrieben wird die freie Zeit angefüllt und verdichtet, die Sehnsucht nach ihr an Objekte und Konsum gebunden. Welch eine Zwiespältigkeit, die sich um diesen besonderen Tag auftut, die sich immer an der Schwelle zwischen Genuss und Leid, Verbundenheit und Isolation, Erfüllung und Sinnleere bewegt.

**en**

They say the best part of Sunday is Saturday evening and Monday morning. Not infrequently, the fear of doing nothing leads to the simulation of relaxation or dissolution in bustling activity. Driven by the illusion of planning, free time is filled and condensed, the longing for it tied to objects and consumption. What a dichotomy that opens up around this special day, which is always on the threshold between pleasure and suffering, connection and isolation, fulfilment and emptiness of meaning.

- **Konzept und Choreografie:** Hannah Ruth Breuker
- **Performance und Co-Kreation:** Velia Malika Hahnemann, Anna Wiebke Färber
- **Kostüme und Bühnenbild:** Silke Kleine Kalvelage in Kooperation mit oema
- **Musik:** Sympathique (Je Ne Veux Pas Travailler) – Pink Martini ; Mauricio Kagel, Alexandre Tharaud – Ludwig van: III / Ludwig van: IV / Ludwig van: V

# tanz<sup>★</sup>werke 2021

## short piece edition

---

Donnerstag, 18. März & Freitag, 19. März - 19:30 Uhr (CET)

---

### „META“



#### de

Eintauchen in die Welt der Träume, in die Welt des Unbewussten. Konkret und bizarr zugleich erscheinen Sehnsüchte und Ängste in Form von absurden Gestalten und Szenerien in unseren Träumen. Die Wirklichkeit verschiebt sich und zeigt scheinbar zusammenhangslos abstrakte Figuren. Dahinter liegt ein Stück Wahrheit, ein Stück Verletzlichkeit, welches wir geschickt verbergen.

#### en

Immersion in the world of dreams, in the world of the unconscious. Concrete and bizarre at the same time, longings and fears appear in the form of absurd figures and sceneries in our dreams. Reality shifts and shows seemingly incoherent abstract figures. Behind this lies a piece of truth, a piece of vulnerability, which we cleverly conceal.

- **Konzept und Choreographie:** Paula Moré
- **Tanz und Performance:** Dalia Velandia, Paula Moré
- **Dramaturgie:** Iria Arenas
- **Kostüm und Bühnenbild:** Vera Moré

# tanz<sup>★</sup>werke 2021

## short piece edition

---

Donnerstag, 18. März & Freitag, 19. März - 19:30 Uhr (CET)

---

### „Here we hear“



#### de

“Zwei Körper und eine Linie, wir sehen die Musik, wir hören die Gesten. Es ist ein Donnern, ein Knarren, das Fließen eines Flusses, das Tosen des Meeres. Was Sie sehen, ist oft eine Illusion, es ist nur eine Verflechtung zwischen unseren Körpern. Alles konzentriert sich zwischen den Händen und dem Rumpf, zwei Füßen, den Köpfen und dem unaufhörlichen Rhythmus des Herzens. Was wir sehen und was wir hören, ist nicht immer kompatibel.

Darin liegt die ultimative Illusion unseres Bewusstseins: Es ist eine unterschwellige Sprache, eine Rede über uns. Plötzlich wurden wir zu dem, was wir betrachteten, wir wurden zu dem, was wir hörten”.

#### en

“Two bodies and a line, we see the music, we hear the gestures. It is a thunder, a creak, the flow of a river, the roar of the sea. What you see is often an illusion, it is just a casual intertwining between our bodies.

All concentrated between the hands and the trunks, two feet, the heads and the incessant rhythm of the heart.

What we see and what we hear is not always compatible, there lies the ultimate illusion of our consciousness. It is a subliminal language, a speech about us. Suddenly, we became what we contemplated, we became what we heard”.

- **Konzept und Choreographie:** Chiara Leonardi, Aurora Magri
- **Tanz und Performance:** Chiara Leonardi, Aurora Magri
- **Dramaturgie:** Chiara Leonardi, Aurora Magri
- **Kostüm:** Chiara Leonardi, Aurora Magri



# tanz<sup>★</sup>werke 2021

## short piece edition

---

Samstag, 20. März & Sonntag, 21. März - 19:30 Uhr (CET)

---

### „Liberation of female anger“



#### de

„Man sieht eigentlich kaum etwas. Ich trage das nie nach außen.“ Atmen. Stille. Irgendwo im Unterbewusstsein, schlummern sie, die braven, pflegenden, verständnisvollen Frauenbilder, die nicht mehr funktionieren, und dennoch unsere Gefühlswelten prägen. Frauen gelten als das emotionale Geschlecht, aber eins sind sie nicht: wütend. Dabei gäbe es dafür viele gute Gründe.

„Liberation of female anger“ stellt den Auftakt einer Stückentwicklung dar, im Spannungsfeld zwischen weiblicher Wut und gesellschaftlicher Stille.

#### en

“You hardly see anything. I never carry that out. ”Breathe. Silence. Somewhere in the subconscious, they slumber, the good, caring, understanding ones Images of women that no longer work, and yet our emotional worlds shape. Women are considered to be the emotional gender, but there is one thing they are not: angry. Although there are many good reasons for this.“Liberation of female anger” represents the beginning of a piece development, in the field of tension between female anger and social silence.

- **Tanz:** Hannah Breuker, Velia Malika Hahnemann, Paula Moré
- **Choreografie:** Agnetha Jaunich
- **Bühnenbild:** Lena Keller

# tanz<sup>★</sup>werke 2021

## short piece edition

---

Samstag, 20. März & Sonntag, 21. März - 19:30 Uhr (CET)

---

### „Da sind wir dran“



#### de

Der Büroalltag dient der allgemeinen Sicherheit und Ordnung und zum Vernichten von Daten braucht es immer zwei.

Ute und Uwe sind erst seit 20 Minuten im Büro. Oder seit 20 Jahren.

Es gibt nichts zu tun oder doch viel zu tun, ohne dass sie wissen, wo anzufangen... wenn nach all den Jahren die Stapel von Akten unbemerkt bleiben und die Klarsichtfolien undurchsichtig werden.

Und die Veränderung von Zuständen, ohne in Frage gestellt zu werden und wann aus du und ich was anderes wird...

#### en

The daily office routine serves the overall security and order. It always requires two to destroy data.

Ute and Uwe have only been in the office for 20 minutes. Or for 20 years.

There is nothing to do or yet a lot to do without them knowing where to start....

when, after all these years, the piles of files go unnoticed and the transparent sheets become obscure.

And the state of affairs shifts without questioning and when, and when you and I transform into something else...

- **Konzept, Choreografie und Performance:** Velia Malika Hahnemann
- **Co-Kreation, Musik und Performance:** Bene Schuba
- **Dramaturgie:** Aura Antikainen

# tanz<sup>★</sup>werke 2021

## short piece edition

---

Samstag, 20. März & Sonntag, 21. März - 19:30 Uhr (CET)

---

### „Intrigument“



#### de

Die Haut ist unser größtes Sinnesorgan und unsere Grenze zur Welt. Alle Lebewesen, Samenkörner und Viren haben eine Behüllung, eine äußere Abgrenzung. Faszinierend in ihrer Möglichkeit das Innere vom Äußeren abzugrenzen und gleichzeitig durchlässig für Informationen zu sein. Wir erfahren uns und unsere Umwelt durch unsere Fähigkeit zu tasten und Berührung ist überlebenswichtig. Um zu fühlen muss man berühren. Was macht es mit uns, wenn wir keinen direkten Kontakt mehr haben können?

#### en

The skin is our largest sensory organ and our boundary to the world. All living beings, seeds and viruses have a covering, an outer boundary. Fascinating in its ability to separate the inside from the outside and at the same time be permeable to information. We experience ourselves and our environment through our ability to touch, and touch is essential for survival. In order to feel, you have to touch. What does it do to us when we can no longer have direct contact?

- **Choreografie:** Heike Wrede in Zusammenarbeit mit Deborah Smith-Wicke und Christa Stöffelbauer
- **Tanz:** Deborah Smith-Wicke und Christa Stöffelbauer

# tanz<sup>★</sup>werke 2021

## short piece edition

---

Samstag, 20. März & Sonntag, 21. März - 19:30 Uhr (CET)

---

### „with and without“



#### de

Tanz entfaltet sich nicht im Entweder-oder, sondern im 'Dazwischen'. Tanz als flüchtiges Medium existiert nur im Augenblick der Darstellung. Er unterliegt einer Form. Das Stück geht der Frage nach, in wieweit der Tanz-Körper die Form auflösen kann. Oder ist nicht jeder performative Akt per se Form? Das Formlose entspricht der Möglichkeit, sich in Unterscheidbares zu verwirklichen. with and without spielt mit der Verschiebung Wahrnehmungszuständen, mit der An- und Abwesenheit von Form. Form wird immer wieder ge- und unterbrochen bis zur Abwesenheit.

#### en

Dance unfolds itself not in either-or but in the inbetween. Dance as fleeting medium exists only in the moment of presentation. It underlies a form. The piece looks into the question how far the dance-body dissolves the form. Or isn't each performative act per se a form? The formless correlates with the possibility to realize itself into something distinguishable. with and without plays with the shift of mind state, with presence and absence of form. Form will be broken and interrupted til its absence.

- **Konzept und Performance:** Bettina Helmrich

# tanz<sup>★</sup>werke 2021

## short piece edition

---

Samstag, 20. März & Sonntag, 21. März - 19:30 Uhr (CET)

---

### „Body of land“



#### de

Begegnung zum ersten und zum 1000sten Mal. Es ist ganz und gar nicht konventionell, aber in der gleichen Zeit nach Hause ankommen.

Wir spielen das Dur oder das Moll, wir gehen unter Wasser, wir kommen zurück  
Frames, die etwas über das bereits gelebte Leben erzählen. Frames über die aufkommende Sehnsucht und über die Partikel der Liebe, die in die Zellen gespült werden wie der Sand am Strand.

Der Moment danach - wird geteilt, gesammelt und gemeinsam gemacht, und doch wird es für jeden aus jeder Perspektive eine andere Vergangenheit, Geschichte, Erfahrung und Zukunft danach sein.

#### en

Encountering for the first and for the 1000th time. It is not at all conventional, but at the same time arriving home.

“We play the major or the minor”, we go under the water, we come back  
Frames, which tell something about the already lived life. Frames about the upcoming longing and about the particles of love rinsed into the cells like the sand on the beach.  
The moment after is shared, collected and done together, yet it will be a different past, story, experience and future after for everyone from any perspective.

- **Konzept:** Aura Antikainen
- **Performance und Co-Kreation:** Rosalie Kubny, Sarantoula Sarantaki
- **Licht Design:** Iria Arenas
- **Musik:** Antti Heiskala - Hum & Final ; Nicolas Jaar - Divorce, Etre & Three Windows
- **Sprachaufnahmen:** Aura Antikainen
- **Live-Mix:** Aura Antikainen